

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 72. Ratibor den 6. September 1834.

Der Barbier.

Glosse von Pappenheim.

Halt auf! o weh! welch ein Geschrei!
Was zerrt man diese Leute herbei?
Was hat das arme Volk begangen?
Was wird mit ihnen angefangen?

Die aufgehängten Becken hier
Verkünden euch den Herrn Barbier,
Denn, wo er irgend Stoppeln sieht,
Das Messer unter'n Händen glüht:
Und er rasirt, die Wuth zu stillen,
Zwar gratis, aber wider Willen,
Und bei dem ungebetenen Schnitt
Geht auch wohl Haut und Nase mit.

Welch' ein Pallast am End' der Stadt
Ist's, wo er seine Bude hat!?

Obstz.

Nur Herbel, Ihr freundlichen Kunden, und laßt Euch barbieren!

Heide, Jude und Christ, alle barbier' ich zugleich!

Welster bin ich seit lange schon her, und habe Gewerbscheln

Und barbiere mit Lust, weil es mir Vortheil gewährt.

Geht nur her, wie thätig ich bin, um Euch zu bedienen,

Selbst mein zärtliches Weib steht im Geschäfte mir bei;

Wod ich scheue, zu Eurem Vergnügen, nicht Kosten noch Aufwand.

(Denn es kostet mich nichts, da Ihr ja Alles bezahlt.)

Hörst! schon klappern die Becken am Schilde, harmonisch im Flakad,

Wodden ohne Geräch, jeglichen Kunden herbei!

(Mir ist Jeder willkommen als Gast, ich liebe die Gleichheit,
 Wer mir den Eintritt bezahlt, scher' ich den struppigen Bart.)
 Und schon schäumt im silbernen Becken die riechende Seife;
 Und das Messer ist scharf und auch das Handtuch ist rein,
 Schimmel und Spiegel sind zierlich und fein, der Löffel ist golden,
 (Denn Ihr werdet ja All' über den Löffel barbiert.)
 Und Ihr braucht blos, Euch nieder zu setzen und ruhig zu bleiben,
 Geh'n auch beim blutigen Schnitt, Nase und Lippen mit fort.

Send Ihr nun Alle, wie sichs gebührt, vortrefflich barbieret,
 Wasch' ich Euch noch den Kopf, weil Ihr so ruhig Euch fügt.
 Und Ihr lobt dann den herrlichen Meister und spendet ihm Beifall,
 Denn das Barbieren versteht, Keiner so trefflich wie — ich.

Eine Scene aus dem Leben in Westindien.

(Fortsetzung.)

„Nun traf das Loos zwei junge Frauen von ungefähr gleichem Alter; eine nach der andern wurden sie von vier kräftigen Männern auf den Sand gelegt, auf die unschicklichste Weise entblößt, und trotz der schon über und über von Blut triefenden Peitsche, wie die ersteren, mit 39 Hieben gezüchtigt. Auch ihr Ausruf war nur: Herr! Herr! Herr! und schauererregend die Quälen, die sie unter Henkershand duldeten, von der sie nur erlöst wurden, um alsbald wieder an ihre Arbeiten gesendet zu werden. Wie der übrigen Unglücklichen, bestand ihr Verbrechen einzig darin, weniger als gewöhnlich gearbeitet zu haben. Jetzt sollte die Reihe, aus der gleichen Ursache, eine dritte Frau treffen, der jedoch auf Vermitt-

telung einer der Führer Aufschub gestattet wurde.

„Der Aufseher hatte die gräßliche Gefolterung seiner Neger mit eben so viel Gleichgültigkeit angesehen, als hätte er ihnen den Lohn ausgezahlt. Mir selbst aber hatten Schrecken und Mitleid fast alle Besinnung geraubt; ich konnte kaum für möglich halten, wie jener noch nicht vier und zwanzig Jahre alte junge Mann ein weniger menschlich fühlendes Herz haben sollte, als ich. Allein so groß ist die Wirkung dieser tagtäglich verübten Grausamkeiten, daß sie in seinem verhärteten Gemüthe die edlen Gefühle der Nührung und liebender Theilnahme nicht Platz greifen ließen. — Er war zuvor vier Jahre lang Buchhalter auf einem andern, demselben Eigenthümer gehörenden Pflanzung gewesen, und dann später in der Eigenschaft eines Aufsehers nach New-
 Ground gekommen. Die Art und Weise,

wie er mich empfing, war so ungezwungen, so herzlich, so voll Gutmüthigkeit und edlem Anstand, daß ich ihn der Verübung solcher Grausamkeit gegen Nebenmenschen für rein unfähig gehalten hätte.

„Sobald die Exekution vorüber war, trat er in das Vorzimmer und drang in mich, ein wenig Wasser und Ruhm mit ihm zu trinken; allein ich antwortete ihm: so sehr hätte mich der Austritt, dessen ich Zeuge gewesen, in Schrecken und Bestürzung versetzt, daß ich mich unwohl fühlte, und nicht im Stande wäre, etwas zu mir zu nehmen. Er erwiderte mir, daß in der That die Erfüllung seiner Pflicht nichts Ungenehmes habe, daß aber sein Verfahren unumgänglich nothwendig sey, und es nicht lange dauern werde, bis ich mich wie die andern an derlei Auftritte gewöhnt habe. Ich fragte ihn, ob er es denn wirklich nothwendig finde, häufig solche Strafen aufzulegen. Er antwortete: „Je nachdem es kommt. Es kann ein ganzer Monat vergehen, ohne daß ich mich im Falle befinde, es zu thun, so wie ich vielleicht morgen schon wieder zu neuen Strafen zu schreiben gezwungen bin.“

(Beschluß künftg.)

Auctions = Anzeige.

In der Behausung des Kaufmanns Hergesell soll der in Kaufmanns-Artikeln, Kleidungsstücken, Betten, Meubles u. dgl. bestehende Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Maleika in Termino den 10.

September 1834 Vormittags um 9 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Ratibor den 15. August 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

B e k a u n t m a c h u n g.

Im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Oberschlesien wird Unterzeichneter künftigen Donnerstag als den 11. September 1834 Vormittags 10 Uhr circa 3 Cent. 20 Pf. Wolle in dem hiesigen Oberlandesgerichts = Gebäude öffentlich versteigern.

Kauflustige werden hiermit mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Zuschlag nur gegen sofortige baare Zahlung erfolgen wird.

Ratibor den 5. September 1834.

Der Ober-Landes-Gerichts-Referendar
Ulrich.

Für einen Jäger welcher stets nützlich und zuverlässig ist, wird von Michaeli d. J. ab ein Dienst offen werden, wozu sich derselbe bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers, mit Beibringung der erforderlichen Zeugnisse zu melden hat.

Ratibor den 28. August 1834.

Ich bin gesonnen mein in Rybnitz auf dem Ringe befindliche Gasthaus zum goldenen Kreuz, aus freier Hand zu verkaufen.

Ausser den erforderlichen Stallungen, Hofraum u. dgl. gehören zu diesem Gasthause circa 20 große Morgen Ackerland, nebst Scheuer.

Preis und Zahlungs = Modalitäten werden auf das Billigste gestellt werden, und ich ersuche die Kauflustigen sich ge-

fälligst des Baldigsten bei mir zu melden.

Rauden den 4. September 1834.

Johann Bednarek,
Schlossermeister.

Die neue Möbel- und Spiegel-
Handlung

von

Bauer et Comp.

in

Breslau

am Raschmarkt No. 49 im Hause des
Kaufmann Herrn Salomon Pra-
ger junior

empfiehlt die geschmackvollsten, bauerhaf-
testen und äußerst wohlfeilen Möbel, so-
wohl in Mahagony, Zuckerkisten als auch
in Birkenholz, und verspricht jeden belie-
bigen Auftrag aufs beste auszuführen.

Auch sind Spiegel = Gläser in allen
Größen zu Fabrik = Preisen, Mahagony-
Holz in Bohlen und Fournieren, so wie
Zuckerkisten-Bretter jederzeit zu haben.

Für Brandweimbrennerei = Besitzer
habe ich eine sehr gut eingerichtete Kar-
toffel = Mühle zu verkaufen die ich billig
ablasse.

Ratibor den 5. September 1834.

David,
Schlossermeister.

Ein ordentlicher junger Mensch, der
die Wirthschaft auf einer großen Herr-
schaft praktisch zu erlernen wünscht und
pensionsfähig ist, kann sofort ein Unter-
kommen finden, wo? sagt

die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ein junger Mensch von guter Erzie-
hung kann als Lehrling bei einem Hand-
schuhmacher sofort aufgenommen werden
und hat sich derselbe sobald als möglich

bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers
zu melden.

Ratibor den 31. August 1834.

In meinem Hause No. 6 auf dem
Ringe sind zwei Stuben nebst Zubehör
zu vermietthen und vom 1. October an zu
beziehen. Das Nähere ist bei mir zu er-
fragen.

Ratibor den 1. September 1834.

Johanna Galli.

Eine auswärtige kleine, stille Familie
wünscht hierorts ein Logis von 2 bis 3
Zimmer nebst Zubehör vorm Thore zu mie-
then; die Redaktion des Oberschl. Anzei-
gers wird die diesfälligen Nachweisungen
weiter befördern.

Ratibor den 2. September 1834.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 4. Septemb. 1834.	fl. 15	fl. 8	fl. 27	fl. 22	fl. 16
Höchstes Preis.	1 15	1 8	— 27	— 22	1 16
Niedrig. Preis.	1 7	1 3	— 24	— 19	1 11